

28.11.2022

Kleine Anfrage 841

des Abgeordneten Andreas Keith AfD

Strom-Blackout: Wie gut sind die Talsperren in Nordrhein-Westfalen für den Fall einer ungeplanten Versorgungsunterbrechung gerüstet?

Nordrhein-Westfalen ist das Bundesland mit den meisten Talsperren. Diese gehören überwiegend den Wasserverbänden, die sowohl für den Betrieb als auch für die Unterhaltung verantwortlich sind.¹ Während der Flutkatastrophe im Juli 2021 drohte die vom Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal betriebene Steinbachtalsperre nach einer Überflutung der Dammkrone zu brechen. Der Kreis Euskirchen, in dem sich die Talsperre befindet, war in dieser Zeit von Stromausfällen betroffen. Da sich die Stromversorgung an der Steinbachtalsperre zeitweise nicht wiederherstellen ließ, mussten zwei normalerweise elektrisch betriebene Verschlüsse manuell geöffnet werden, um Wasser abzulassen.² Damit auch bei Netzausfall keine Stromunterbrechung erfolgt, wird laut DIN 19700 für Stauanlagen das Vorhalten eines fahrbaren Notstromaggregats empfohlen.³ Dieses dient dem Betrieb einer USV-Anlage („Unterbrechungsfreie Stromversorgung“), die wiederum einen Notbetrieb für die Antriebe der Grundablassverschlüsse ermöglicht.⁴

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Talsperren in NRW verfügen über ein für den Betrieb einer USV-Anlage notwendiges Notstromaggregat? (Bitte auflisten)
2. Für welche Maximaldauer ist der Notbetrieb jeweils ausgelegt?
3. Welche Talsperren verfügen darüber hinaus über eine oder mehrere Wasserkraftanlagen zur Notstromversorgung? (Bitte nach Leistung auflisten)
4. Wie viele Talsperren-Wasserkraftanlagen befinden sich derzeit noch im Genehmigungsverfahren? (Bitte aufschlüsseln nach Dauer des Verfahrens)

¹ <https://www.umwelt.nrw.de/umwelt-und-wasser/gewaesser/talsperren-und-stauanlagen>

² https://rp-online.de/nrw/panorama/flut-2021-ingenieur-ueberrettung-der-steinbachtalsperre-ein-jahr-danach_aid-72247529

³ Hinweise zu elektrischen Anlagen finden sich in der DIN 19700-11, Nummer 8.7 ff und DIN 19700-12, Nummer 8.8.

⁴ Vgl. dazu: https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/217194/arbeitshilfe_zur_din_19700_hochwasser_rueckhaltebecken.pdf/48a6854c-0da4-d44de-9173-f8070ae7a5f0, S. 39 f.

Datum des Originals: 28.11.2022/Ausgegeben: 29.11.2022

5. Talsperren dienen u. a. der Trinkwasserversorgung, die im Falle eines großflächigen und dauerhaften Stromausfalls gefährdet wäre. Gibt es Pläne, wie die Trinkwasserversorgung im Krisenfall überbrückt werden kann?

Andreas Keith